NORDLICHT

Für Mitarbeitende und Interessierte des IB | Ausgabe 2/2021

Im Fokus

10 Jahre
Bundesfreiwilligendienst
Seiten 4 - 5

Menschsein **stärken** IB

Neues aus dem Norden

3 Editorial

4 IM FOKUS
Olav Homburg, Bereichsleiter Freiwilligendienste Hamburg

6 NORDLICHTER
Christine Dörband, Projektmanagerin IB Nord

7 GESUNDHEITSMANAGEMENT
Gemeinsam Belastungen reduzieren
Gesundheitswoche in Schleswig-Holstein

8 PERSONALENTWICKLUNG
Kompetenzen für Führungskräfte
Integrationshilfe

10 QUAILTÄTSMANAGEMENT
Die Qualitätsmanagement-Tagung der IB Gruppe findet erstmalig in Schwerin statt
Mitarbeiter*innenbefragung 2021

12 PERSONALMARKETING
Corona-Postkartenaktion
Online-Personalkampagne 2021 trägt Früchte

14 VORSTAND VOR ORT

16 NEUES AUS DEM NORDEN
Wie Weihnachten im Sommer
1.000 Euro Stiftungspreis Town & Country House
17 Begrünung des Wohngruppenhauses Bergedorf
IB Fachtag „Trauer und Tod"
18 Schwarzmalen nicht mit uns - unsere bunte Welt der Vielfalt
Kindertageseinrichtung auf der Insel Rügen nimmt Fahrt auf
19 „Küstenkinder" erreichen den Heimathafen
20 Gemeinsam Stärke zeigen
Wenn die Enkel den Großeltern vorlesen müssen
21 Sammeln für die Umwelt
„Engagierte Leute find´ ich gut!"
22 Sommerferien im Jugendtreff Hudekamp 2021
Ferienfahrt mit Hindernissen
23 Kinder mit Handicap erlebten eine ereignisreiche Ferienwoche
Glückwunsch! Bestandene Prüfungen in der PWG
24 „Checkpoint der Vielfalt 2.0"
Streetwork/ mobile Jugendarbeit Lübeck unterstützt Jugendliche mit „Survival-Bags"
25 Straßensozialarbeit - Jetzt auch in Greifswald!
Diversity kommt nicht ohne Sprachveränderungen aus
26 Interkulturelle Projekttage an den Grundschulen in Boizenburg
27 Imagefilme des IB Schleswig-Holstein

28 PROJEKTMANAGEMENT
Zukunft beginnt heute

30 JUBILARE - 30 JAHRE IM IB
Dankeschön für Ihre Treue!

32 Herzliche Glückwünsche & Dank zum Jubiläum

Impressum:
IB Nordlicht erscheint halbjährlich | Herausgegeben von: IB Nord, Brunnenstraße 32, 19053 Schwerin | www.ib-nord.de
Verantwortlich: Lucas Modler, komm. Geschäftsführung IB Nord, Redaktionsleitung: Antje Zithier, Telefon: 0385 20 74 19-45, E-Mail: antje.zithier@ib.de, Redaktion: Anja Förster, Ina Rifkin, Rocco Pantermöller, Redaktionelle Mitarbeit: Kollegen*Kolleginnen des IB Nord | Gestaltung: Karen Obenauf | Bildquellen: IB, pixabay, Titel: shutterstock_ Luis Molinero, S. 9: shutterstock_Royaltyfri, S. 29: shutterstock_Krakenimages.com.
Wir bemühen uns um eine wertschätzende Sprache. Um möglichst viele Personen anzusprechen, verwenden wir in unseren Texten neutrale Begriffe und die Schreibweise mit Gendersternchen (*).

Liebe Mitarbeiter*innen, liebe Leser*innen,

wer hätte das gedacht… Seit nun mehr als 22 Monaten halten wir der Krisensituation stand, engagieren und motivieren uns in den einzelnen Teams, um die täglichen Arbeitsherausforderungen, unter den nicht immer leichten Gegebenheiten, zu meistern. Ich möchte Ihnen allen ganz herzlich für Ihre großartige Einsatzbereitschaft und den nicht verlorenen Mut und Ihre Geduld in diesem Auf und Ab der Pandemie danken!

Ihre Gesundheit stand auch in diesem Jahr im Vordergrund, die psychischen Gefährdungsbeurteilungen im IB nahmen weiter Fahrt auf. In den bisher fünf untersuchten Arbeitsfeldern, haben Sie zahlreiche Vorschläge für Maßnahmen zur Reduzierung der Belastung vor Ort erarbeitet. In 2022 wird es weitere Workshops für Leitungskräfte, Ambulant betreutes Wohnen und Wohnungslosenhilfe sowie Lehrer*innen und Küchenkräfte geben. Und auch die Region Schleswig-Holstein organisierte erstmals eine Gesundheitswoche für ihre Mitarbeitenden, die sich, neben sportlichen Aktivitäten oder Entspannungsübungen, auch über gesundheitsfördernde Maßnahmen am Arbeitsplatz informieren konnten. Mehr zum Gesundheitsmanagement lesen Sie auf Seite 7.

Nachdem wir in den letzten Ausgaben der „IB Nordlicht" unsere Regionen in den Fokus stellten, widmen wir uns in den nächsten Heften unseren Bereichsleiter*innen im Norden. Olav Homburg, Leiter der Freiwilligendienste in Hamburg, macht den Anfang und blickt auf den Seiten 4 und 5 bereits auf zehn Jahre Bundesfreiwilligendienst zurück.

In diesem Jahr sind mit unseren Mitarbeitenden viele schöne Filme über die Arbeit des IB Nord entstanden. Unsere Online-Personalkampagne trägt erste Früchte und verzeichnet Zuwachs im Team der ambulanten Hilfen zur Erziehung in Greifswald. Sehen Sie sich den Recruitingfilm mit Hilfe des QR-Codes auf Seite 13 gerne gleich an. Eine Fortsetzung folgt mit zwei weiteren Kampagnen im neuen Jahr. Auch durch die neuen Imagefilme des IB Schleswig-Holstein erhascht der IB mehr mediale Aufmerksamkeit. Lassen Sie die Impressionen des hinterlegten Films auf Seite 26 auf sich wirken.

Lernen Sie unsere Projektmanagerin des IB Nord, Christine Dörband, näher kennen. Im Nordlicht-Interview aus Seite 6 erfahren Sie auch, wie sie ihre zwei Jobs, den der Projektmanagerin und den der Leiterin des Projektes „Kita der Zukunft", unter einen Hut bekommt.

Der IB Nord ist auch in 2021 gewachsen, so ist z.B. die Jugendsozialarbeit mit dem Streetwork-Team jetzt auch in Greifswald mobil und die Kita „Küstenkinder" in Stralsund bildet den Hafen für über 140 Kinder. Noch mehr Neues aus dem Norden verraten Ihnen die vielen schönen Beiträge ab Seite 16.

Ich wünsche Ihnen eine besinnliche, freudige und friedliche Weihnachtszeit im Kreise Ihrer Familien und Freunde - bleiben Sie bitte gesund!

Viel Spaß beim Lesen!

Menschsein stärken IB

Lucas Modler

HAMBURG

10 Jahre Bundesfreiwilligendienst (BFD)

Wir stellen den Mitbegründer des BFD, Olav Homburg, vor

In dieser Ausgabe der IB Nordlicht steht der Bereichsleiter Olav Homburg mit seinem Engagement für den IB in Hamburg im Fokus. Er betreut seit knapp zwei Jahrzehnten die Freiwilligendienste (FWD) in der Hansestadt und war von Beginn an Mitbegründer des BFD.
Der BFD ging 2011 an den Start und dieses Jahr feiern wir bereits das 10-jährige Bestehen. Damals wurde der BFD von der Bundesregierung als Reaktion auf die Aussetzung der Wehrpflicht und damit auch des Zivildienstes eingeführt. Er sollte die bestehenden FWD „Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ)" und „Freiwilliges Ökologisches Jahr (FÖJ)" ergänzen und das bürgerschaftliche Engagement fördern. Ziel war es auch, das Konzept der Freiwilligendienste auf eine breitere gesellschaftliche Basis zu stellen. Dies gelang, da der BFD bis heute auch für Erwachsene über 27 Jahre offen ist.

Sie sind der Mann der ersten Stunde des Bundesfreiwilligendienstes in Hamburg. Auf welche Erfolgsgeschichten blicken Sie gerne zurück?
Auf jeden Fall kann ich sagen, dass mir die Arbeit immer Spaß gemacht hat. In der Anfangszeit war es aufregend, sich als Träger in Hamburg neu zu etablieren und möglichst schnell viele Einsatzstellen zu akquirieren. Die Seminare waren anfangs sehr improvisiert, da war auch der Input der ersten Freiwilligen sehr wichtig. Von daher lässt sich sagen, dass alle Beteiligten die Geschichte von Beginn an aktiv mitgeschrieben haben. Heute ist daraus ein komplettes Bildungskonzept geworden. Darauf sind mein Team und ich auch zu Recht stolz. Ein weiterer Erfolgsaspekt ist die Inklusion. Damit beschäftigen wir uns seit Jahren intensiv und haben bereits Generationen von Freiwilligen Wissen und eine positive Haltung dazu mit auf den Weg gegeben.
Die freie Ausgestaltung der Seminare, die Flexibilität des Dienstes und die außerordentlich kooperative Zusammenarbeit mit unterschiedlichsten Einsatzstellen, all dies macht die Arbeit jeden Tag wieder neu und spannend. Ich denke, es ist auch kein Zufall, dass viele ehemalige Freiwillige nach Ausbildung oder Studium als Kolleginnen*Kollegen zum IB zurückkehren.
Betonen möchte ich an dieser Stelle auch die tolle Zusammenarbeit innerhalb des IB Nord. Wir tauschen uns regelmäßig über unsere Inhalte aus und organisieren auch gemeinsame Fortbildungen für die Mitarbeitenden der FWD in allen drei Bundesländern.

Mit den FWD fördern wir besonders die Entwicklung junger Menschen. Unser Motto „Menschsein stärken" passt hier haargenau. Was verbinden Sie persönlich mit dieser Mission?
In dem Motto steckt für mich vor allem der Aspekt, Angebote zu machen und Gelegenheiten zu bieten. Hier findet sich ein grundsätzlicher Charakter der FWD wieder. Durch die Lernerfahrung in der Einsatzstelle, im Zusammenspiel mit unseren Bildungsseminaren und der pädagogischen Begleitung durch die Fachkräfte, entsteht eine Konstellation, welche die ja meist jungen Menschen in der wichtigen Orientierungsphase zwischen Schule und Beruf wirksam unterstützt. Menschsein stärken heißt für uns immer auch das Erwachsenwerden begleiten.

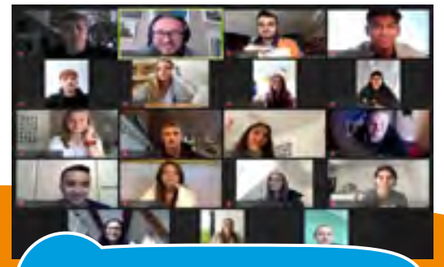
Info

Der IB Nord steht mit einem vielfältigen Angebot der FWD sehr gut da: weit über 600 Plätze werden in den drei Bundesländern Schleswig-Holstein, Mecklenburg-Vorpommern und Hamburg jedes Jahr besetzt. Es gibt eine große Palette an unterschiedlichen Einsatzstellen, die meisten arbeiten seit Jahren und Jahrzehnten sehr zufrieden mit uns zusammen.
Neben dem „Mainstream" FSJ bieten wir in Mecklenburg-Vorpommern auch das FÖJ an, und in allen Bundesländern den BFD - überall zur großen Zufriedenheit der Teilnehmenden. Im Norden haben sich weit über 1.000 Freiwillige in den letzten 10 Jahren für einen Bundesfreiwilligendienst entschieden. Dem Slogan aus den Anfangstagen folgend lässt sich sagen: Es war Zeit, das Richtige zu tun.
Mehr Informationen unter:
www.ib-freiwilligendienste.de

2002 Gründung
Der Internationale Bund hat schon an vielen Standorten das FSJ. In Hamburg startet Olav Homburg damit am 1. Juni 2002. Anfangs gibt es vor allem Plätze in Einrichtungen wie Jugendclubs und Horten. Der Markt ist relativ dicht, die Akquise gestaltet sich schwierig.

2011 Start des BFD
Der Bundesfreiwilligendienst geht an den Start. Er wurde von der Bundesregierung als Reaktion auf die Aussetzung der Wehrpflicht und damit auch des Zivildienstes eingeführt. Er soll die bestehenden Freiwilligendienste „Freiwilliges Soziales Jahr" und „Freiwilliges Ökologisches Jahr" ergänzen und das bürgerschaftliche Engagement fördern.

2017 Einführung der Sprecher*innen
Um Partizipation und Mitsprache zu stärken, wird das bundesweite Sprecher*innen-System eingeführt. Die gewählten Sprecher*innen setzen sich für die Belange der Freiwilligen ein.



2021 Fortschritt trotz Corona
Das Team der Freiwilligendienste Hamburg hat sich gut auf die neue Situation eingestellt und findet Wege, in Kontakt zu bleiben. Die Rückmeldungen der Teilnehmer*innen zu der neuen Seminarform sind überwiegend positiv. Auch neue Bewerber*innen können wir gut beraten und an Einsatzstellen vermitteln.

2002 2011 2017 2021

Steckbrief

Olav Homburg

Bereichsleiter IB Hamburg &
Bundestutor Jugendfreiwilligendienste des IB

Am 5. Februar 1969 in Hamburg geboren. Nach Zwischenstationen in Stadt und Landkreis Lüneburg wohne ich jetzt wieder mit Freundin und Vierbeiner im Hamburger Westen. Ich habe zwei jugendliche Töchter. Ich bin sehr gerne draußen und fahre leidenschaftlich gerne mit dem Fahrrad. Ich reise gerne, habe aber festgestellt, dass man dafür gar nicht so weit weg muss. Daher ist mein Tipp auch ein regionaler: Elberadweg makes me smile ;-).

Ausbildung & Studium
1989 Abitur in Hamburg
1989 - 1990 Zivildienst beim Deutschen Roten Kreuz
1992 - 2000 Magisterstudium der Anglistik, Geschichtswissenschaft und Geographie, Universität Hamburg

Beim IB
1998 empfahl mir ein Freund den Nebenjob als Nachtbereitschaft in der IB Jugendpension in Hamburg-Horn. Es war mein erster Kontakt mit sozialer Arbeit und machte richtig Spaß.

So nahm ich **1999** auch gerne das Angebot an, als Honorarkraft in der Kinder- und Jugendwohnung des IB in Hamburg-Neu-Allermöhe anzuheuern. Es war ein bunt gemischter Haufen in dieser familienähnlichen Einrichtung. Mit dem Ende des Studiums durfte ich eine Elternzeitvertretung in der ambulanten Jugendhilfe in Hamburg-Bergedorf ausfüllen, bis die Einrichtungsleitung auf die Idee kam, das FSJ auch in Hamburg anzubieten. Da ich während des Studiums bereits erste Erfahrungen in der Bildungsarbeit, z.B. an der Hamburger Volkshochschule, gesammelt hatte, bot man mir ab **2002** eine Stelle als pädagogischer Mitarbeiter im FSJ an, um das neue Angebot aufzubauen.

Die Zahl der Einsatzstellen und Freiwilligen konnte jedes Jahr gesteigert werden, so dass ich ab **2008** als Sachgebietsleiter das noch kleine Team leiten durfte.

Seit **2012** bin ich Bereichsleiter für FSJ und BFD und darüber hinaus Prozesseigner der Freiwilligendienste für den IB Nord.

In **2021** kam außerdem noch eine neue Aufgabe dazu: Als Bundestutor für die Jugendfreiwilligendienste kann ich mich in der ZGF (in Teilzeit) auch in die Arbeit der Zentralstelle IB auf Bundesebene einbringen.

IB NORD | SCHWERIN

Wir stellen vor:

Christine Dörband, Projektmanagerin des IB Nord

„Projektarbeit ist Teamarbeit“

Wie sind Sie zum IB gekommen?
Nach 25 Jahren als Beraterin und Projektleiterin in der gewerblichen Wirtschaft suchte ich nach einer neuen Arbeitsumgebung, in der der Mensch im Mittelpunkt steht und ich mit meinen Fähigkeiten und Erfahrungen hineinpasse. Meine Nachbarin arbeitet schon länger beim IB und erzählte immer begeistert von ihrer Arbeit, deren Vielfältigkeit, der guten Arbeitsatmosphäre und ihrem tollen Team. Als dann die passende Stelle ausgeschrieben war, nutzte ich meine Chance.

Gibt es etwas, das der IB für Sie zu etwas Besonderem macht?
Zu Beginn meiner Arbeit hieß es: „Wir gendern hier.“ Das fühlte sich für mich zuerst sehr kompliziert und aufwendig an, aber allmählich begann ich umzudenken. Inzwischen finde ich, dass es beim Gendern darum geht, die Person respektvoll anzusprechen und mein Gegenüber mit einer wertschätzenden Sprache „mitzunehmen“. Letztens ertappte ich mich dabei, dass ich jetzt auch privat gendere und viel sensibler zuhöre.

Was schätzen Sie am IB?
Die hohe fachliche Kompetenz der Kolleginnen*Kollegen, das wertschätzende und respektvolle Miteinander, den offenen und konstruktiven Umgang miteinander schätze ich sehr. Ich finde die Feedbackkultur im IB förderlich. In ihr sehe ich eine wunderbare Möglichkeit, mein Handeln zu reflektieren und mich weiterentwickeln zu können.

Sie sind Projektmanagerin und auch Leiterin des Projektes „Kita der Zukunft“. Wie passt das zusammen?
Als Projektmanagerin habe ich die Aufgabe, Bedingungen zu schaffen, die es den Projektleitenden und Projektbeteiligten ermöglichen, ihr Wissen, ihre Fähigkeiten und ihre Kompetenzen in vollem Umfang in das Projekt einzubringen. Ich kümmere mich um den Rahmen, damit sich die Projekt- und Teilprojektleitungen sowie die Projektbeteiligten auf ihre Teilprojekte, Teilaufgaben und Arbeitspakete konzentrieren können, sich wohl fühlen, motiviert sind und die Projektziele im geplanten Zeitrahmen erreicht werden. Ergeben sich Änderungen, entwickeln wir im Team sinnvolle Korrekturmaßnahmen. Insgesamt geht es für mich darum, das Projektziel fest im Blick zu behalten, mit den Projektbeteiligten im Gespräch zu bleiben, sie zu unterstützen und zu fördern und gemeinsame Themen zu erkennen und zu nutzen.

Im Projekt „Kita der Zukunft“ wollen wir die Voraussetzungen schaffen, um unsere IB Kitas und Horte, insbesondere unsere IB Kita- und Hort-Mitarbeitenden, fit zu machen für gegenwärtige und zukünftige Herausforderungen. Unsere Aufgabe als Projektteam liegt darin, den Weg zu diesem Ziel festzulegen und zu gehen. Insofern ergänzen sich beide Tätigkeiten wunderbar.

Was mögen Sie besonders an Ihrer Tätigkeit?
Die Arbeit im Team ist für mich quasi das Herzstück jeder Projektarbeit. Menschen aus unterschiedlichen Regionen des IB Nord mit unterschiedlichen Kompetenzen kommen zusammen, werden zu einem Team. Sie schaffen Neues. Und wenn dann das Ergebnis präsentiert wird und die Augen des Teams und der Führungskräfte vor Stolz leuchten, dann ist das schon etwas Besonderes.

Was macht Sie glücklich?
Mit Menschen zusammen sein, miteinander gemeinsam reden und lachen, Zeit mit meiner Familie verbringen, wenn bei der Arbeit alles läuft, das macht mich glücklich.

Das Interview führte: Antje Zithier

IB NORD | SCHWERIN

Gemeinsam Belastungen reduzieren

Im IB Nord Gesundheit stärken und die Arbeitsbedingungen verbessern

Seit 2019 wurden, dank Ihrer Unterstützung, bereits in fünf Arbeitsfeldern Workshops zur psychischen Gefährdungsbeurteilung durchgeführt:
- Ambulante & stationäre Hilfen zur Erziehung
- Erzieher*innen Hort/GBS & Kita
- Tagesgruppen
- Integrationshilfe

Die Corona-Pandemie hat Ihrem Engagement keinen Abbruch getan. Die Teilnehmenden in den Workshops haben zahlreiche Vorschläge für Maßnahmen zur Reduzierung der Belastung vor Ort erarbeitet. Auch Mitarbeitende, die nicht an den Workshops teilgenommen haben, brachten sich im Vorwege sehr gut ein. Wir danken Ihnen allen dafür!
Die bereits umgesetzten Maßnahmen sind dabei besonders interessant - diese fragen wir regelmäßig bei den Beteiligten nach den durchgeführten Workshops ab.

Auch für 2022 sind Workshops geplant:
- Leitungskräfte
- Ambulant betreutes Wohnen & Wohnungslosenhilfe
- Lehrer*innen
- Küchenkräfte

Die genauen Termine haben Sie mit dem aktuellen Newsletter „IB NORD – GESUNDHEIT“ erhalten.
Für Fragen können Sie sich, wie gewohnt, an das Steuerungsteam oder Sabine Kegel wenden.

Ralf Spickermann, Sabine Kegel

SCHLESWIG-HOLSTEIN | LÜBECK

1. Gesundheitswoche in Schleswig-Holstein

Arbeitskreis „Internes betriebliches Gesundheitsmanagement“ organisierte die erste Gesundheitswoche in Schleswig-Holstein

Wanderung am Dummersdorfer Ufer

2020 wurde der Arbeitskreis „Internes betriebliches Gesundheitsmanagement“ für Schleswig-Holstein ins Leben gerufen. Ziel war es, den Mitarbeitenden gesundheitsfördernde Angebote zu unterbreiten, Informationen rund um das Thema Gesundheit weiterzugeben und somit nachhaltig und effektiv ein gesundes Arbeiten zu fördern. Schnell war klar, dass es vom 31. Mai bis 4. Juni 2021 eine Gesundheitswoche für die Region geben soll. Diese sollte eine Mischung aus sportlichen Aktivitäten, Entspannung und Informationsbereitstellung beinhalten. Auftakt der Gesundheitswoche war ein Vortrag von Alfred Schlichting, Schwerbehindertenvertreter des IB Nord, zum Thema „Gesundes Arbeiten beim IB“. Es folgten eine Wanderung entlang am Dummersdorfer Ufer, Vinyasa-Yoga-Stunden, mobile Massagen und ein Lauftreff. Letzteres fand nicht so viel Anklang bei den Kolleginnen*Kollegen, wird aber weiter verfolgt. Tägliche Newsletter rund um das Thema Gesundheit und Ernährung begleiteten die Woche. Die Planungen für die Gesundheitswoche 2022 haben bereits begonnen.

Annett Fähling

Kompetenzprofil für Führungskräfte im IB

Die Führungskräfte des IB Nord wurden von ihren Mitarbeitenden durchschnittlich mit der Schulnote 1,7 bewertet.

IB NORD | SCHWERIN

Kompetenzen für Führungskräfte

Was wird benötigt?

Vor welchen Anforderungen stehen Führungskräfte im IB? Über welche Kompetenzen müssen unsere Führungskräfte verfügen? Diese Fragen beantwortet der IB mit seinem neuen Führungsprofil, das im Rahmen des Organisationsentwicklungsprojekts „Marktposition stärken – Eigenverantwortung erhöhen" entwickelt wurde.

Die Satzung, die Grundsätze, das Leitbild, das Führungsleitbild sowie die Charta der Vielfalt sind Grundlagen unseres Führungshandelns und basieren auf den Werten des IB. Wie geführt wird, wirkt sich auf den Erfolg und die Unternehmenskultur aus. Das Kompetenzprofil für Führungskräfte im IB macht deutlich, was erforderlich ist, damit Führungshandeln gelingt. Es wurden dabei vier bedeutsame Bereiche festgelegt, wobei in jedem dieser Kompetenzbereiche eine Reihe von Kompetenzen zusammengefasst sind:

- Sich selbst führen
- Andere führen
- Projekte und Aufgaben managen
- Das Unternehmen führen

Die Kompetenzen sind je nach Führungsposition von unterschiedlich starker Bedeutung. Die konkreten, IB-weit geltenden, erwarteten Ausprägungen der Kompetenzen befanden sich bei Redaktionsschluss noch in der Entwicklung und werden demnächst kommuniziert.

Sie finden das neue Kompetenzprofil für Führungskräfte im IB auf der IBIKS-Plattform der IB-Gruppe unter „IB Personalentwicklung". Über die konkrete Einführung des neuen Kompetenzprofils werden wir Sie noch umfassend informieren.

Ralf Spickermann, Markus Tasch

IB NORD | SCHWERIN

Integrationshilfe

Arbeitsbedingungen neu gestalten

Die Integrationshilfe stellt im IB Nord ein wichtiges Arbeitsfeld dar. Wesentliche Aspekte der Arbeitsbedingungen wurden mit dem Betriebsrat im Rahmen einer Betriebsvereinbarung festgelegt. Die Corona-Pandemie hat diese Festlegungen auf einen harten Prüfstand gestellt. Nicht zuletzt wegen des Einsatzes der Mitarbeitenden konnten wir das Arbeitsfeld aber erfolgreich weiterführen. Es war uns dabei in diesem Jahr sogar möglich, die Rahmenbedingungen zu verbessern. Wir sind stets in Verhandlungen mit den Fachdiensten der jeweiligen Landkreise, um die Rahmenbedingungen für dieses Arbeitsfeld noch besser zu gestalten. Um die Mitarbeitenden hieran teilhaben lassen zu können, haben wir nun die Verhandlung mit dem Betriebsrat aufgenommen.

Zudem führten wir vor Kurzem mit Mitarbeitenden aus der I-Hilfe zwei Workshops, im Rahmen der psychischen Gefährdungsbeurteilung, durch. In diesen Workshops entwickelten wir Maßnahmen zur Reduzierung dieser Belastungen. Die Ergebnisse wurden den Teams zur eigenverantwortlichen Weiterbearbeitung übermittelt.

Ralf Spickermann, Astrid Brumme

Michael Börsch, IB West gGmbH; Sabine Zwetsch, IB Südwest gGmbH; Katja Haupt, IB Mitte gGmbH; Susan Drexler, IB Nord; Kirsten Albert, IB Berlin-Brandenburg gGmbH; Edith Popowitsch, IB Baden; Anja Kaiser-Maleta, IB Süd; Udo Siedler, IB Zentrale (v.l.n.r.)

IB NORD

Die Qualitätsmanagement-Tagung der IB Gruppe findet erstmalig in Schwerin statt

Vom 26. bis 28. Oktober 2021 drehte sich in Schwerin alles um das Thema Qualitätsmanagement.
Nachdem wir den Termin nun corona-bedingt schon drei Mal verschieben mussten, fand die zentrale Tagung der Qualitätsmanagementbeauftragten (QMB) nun endlich in Präsenz unter Einhaltung der Hygieneauflagen in unserer Geschäftsstelle in Schwerin statt. Endlich gab es wieder die Möglichkeit, sich persönlich zu treffen und gemeinsam Qualitätsmanagementthemen zu diskutieren. Gewählt wurde eine hybride Veranstaltungsform, so dass auch unsere Kollegin, Anja Kaiser-Maleta aus dem IB Süd, per Go To Meeting teilnehmen konnte. An den drei Tagen wurde viel Aktuelles berichtet und vor allem ausgetauscht. Inhaltliche Schwerpunkte der diesjährigen Tagung waren die bereits durchgeführte Befragung der Mitarbeitenden, der Stand bei der geplanten elektronischen Kundenbefragung und die Betrachtung der Ergebnisse bei den absolvierten externen Prüfungen. Außerdem wurden die Erfahrungen bei der Durchführung von Audits im Onlineformat diskutiert. Ein weiteres wichtiges Thema war die Willkommenskultur für neue Mitarbeitende und unsere Kunden im IB. Hierzu gab es einen regen Austausch und die QMB plädierten für eine Ideensammlung zu diesem Thema. Für den IB Nord geht es z.B. um die Vereinfachung von Prozessen und die gemeinsame Erarbeitung von unterstützenden Abläufen und Checklisten.
Hier noch ein kleiner Ausblick: Die Tagungen 2022 finden im März als virtuelles Meeting und im Oktober in Kassel statt. Es ist geplant, auch unsere regionalen Qualitätsmanagementfachkräfte auf der Tagung im Frühjahr einzuladen.

Susan Drexler

IB NORD | SCHWERIN

Mitarbeiter*innenbefragung 2021

IB Nord mit den besten Ergebnissen in der IB Gruppe

Die Mitarbeiter*innenbefragung[1] im IB wird alle drei Jahre durchgeführt und ist ein wesentliches Instrument des Qualitätsmanagements, um Potentiale zu erkennen, daraus Verbesserungsmaßnahmen zu planen und umzusetzen – ein Teil des kontinuierlichen Verbesserungsprozesses. Vom 19. April bis 2. Mai 2021 hatten alle Mitarbeitenden die Möglichkeit, den IB Nord als ihren Arbeitgeber zu bewerten und Feedback zu geben. In vier Bereichen bewerteten die Mitarbeitenden unterschiedliche Fragen im Schulnotensystem (1-5). Die Auswertung der Ergebnisse erfolgte bis Ende November in den Teams. Gemeinsam wurden Verbesserungsmaßnahmen festgelegt, die nun im Rahmen der vereinbarten Zeitfenster umgesetzt werden. Die kontinuierliche Weiterentwicklung und Verbesserung stehen dabei im Fokus und sind das erklärte Ziel.

Die diesjährigen Ergebnisse sind nicht nur die besten seit Beginn der Mitarbeiter*innenbefragung, sondern auch die besten in der gesamten IB Gruppe – das ist toll! Darauf können alle stolz sein – denn jede*r Mitarbeitende und jede Führungskraft trägt an verschiedenen Stellen seinen*ihren Teil dazu bei.

Ergebnisse der Mitarbeiter*innenbefragung

Befragungscluster	IB Nord 2018	IB Nord 2021	IB gesamt 2021
Gesamtnote	**2,1**	**1,9**	**2,1**
Sachlich-organisatorische Rahmenbedingungen	2,2	2,0	2,2
Persönliche Rahmenbedingungen	2,0	1,9	2,2
Direkte*r Vorgesetzte*r	2,0	1,7	1,9
Politik und Strategie	2,2	1,9	2,2

Die Beteiligung an der diesjährigen Mitarbeiter*innenbefragung ist im Vergleich zu 2018 um 10% auf 42% gesunken. Ein Ziel für die nächste Befragung ist damit jetzt schon gesteckt, wir wollen möglichst viele Mitarbeitende motivieren, an der Befragung teilzunehmen und ihr Feedback zu geben.

Was machen wir mit den Ergebnissen?
In der AG Integriertes Marketing machten wir uns viele Gedanken, wie wir diese tollen Ergebnisse auch nach außen, zum Beispiel zur Gewinnung neuer Kolleginnen*Kollegen, nutzen können. Wenn Sie also Stellenanzeigen bei facebook oder instagram sehen, wird Ihnen dieser Buddy immer wieder begegnen. Auch auf unserer Homepage (www.ib-nord.de) werden wir zu den Ergebnissen alle Interessierten informieren sowie Flyer und Broschüren damit ausstatten. Für diese Idee bekamen wir in unserem diesjährigen Kernaudit ein „Good Practice" und diese Idee wird nun auch in der ganzen IB-Gruppe kommuniziert.

[1] Versand an alle Mitarbeiter*innen, die am 31. Januar 2021 beschäftigt waren.

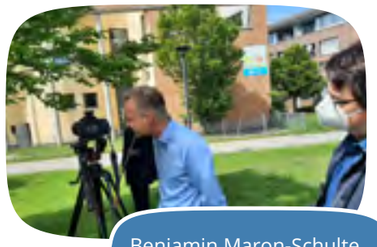
Anja Förster

Info

Seit 1. September 2021 entwickelt die AG Personalmarketing weitere tolle Ideen, um neue Kolleginnen*Kollegen an Bord zu holen. Dabei unterstützen: Heike Sonntag, IB Schleswig-Holstein; Ina Rifkin, IB Hamburg; Rocco Pantermöller, IB Vorpommern; Sandra Hartmann, IB Medizinische Akademie; Antje Zithier, IB Nord und Anja Förster, IB Nord.

IB Nord Postkartenaktion

Sie erinnern sich bestimmt noch an unsere Postkartenaktion – wir haben uns gewünscht von Ihnen zu lesen, was Ihnen im Corona-Alltag am meisten fehlte.
Bis Ende August erreichten uns mehr als 120 kreative Postkarten - Dankeschön für Ihr Feedback!



Benjamin Maron-Schulte freut sich über die gelungenen Außenaufnahmen in Hamburg

Indra Plaumann wird in der „Kindervilla“ Dassendorf fotografiert

Laszlo Schomaker im Interview in der Kita „Fleetkinder“ in Hamburg

IB NORD | SCHWERIN

Online-Personalkampagne 2021 trägt Früchte

Sozialpädagogin für ambulante Erziehungshilfen in Greifswald eingestellt

Die Filmaufnahmen zur Personalkampagne 2021 mit unseren drei auserwählten Mitarbeitenden, Laszlo Schomaker, Erzieher in Hamburg; Indra Plaumann, Sozialpädagogin in der Kinder- und Jugendwohngruppe Neumünster in Schleswig-Holstein und Benjamin Maron-Schulte, Leiter der Eingliederungshilfen Parchim in Mecklenburg-Vorpommern, liefen hervorragend! So konnte uns die Agentur „Resulted“ aus Lübeck mit den aufgenommenen Statements über den IB als Arbeitgeber zu unserer Freude sogar vier überzeugende Videos, statt anfangs einem geplanten Film, übergeben. Diese wurden zusammen mit den Fotos der Mitarbeitenden und den neuen Textbausteinen auf den Zielseiten für die geplanten Onlineanzeigen eingebunden.
Am 1. Juli gingen die drei Anzeigen dann auf Facebook für vier Wochen online. Über ein Kontaktformular erhielten wir insgesamt acht konkrete Jobanfragen für unsere Regionen, davon drei für Erzieher*innen, drei für Führungskräfte und zwei für die sozialpädagogischen Fachkräfte. Mit Erfolg - die ambulanten Hilfen zur Erziehung freuten sich über die Einstellung der Sozialpädagogin Ana Suarez in Greifswald.
Die Auswertung ergab, dass die Anzeige für Erzieher*innen, hinsichtlich einer Reichweite von 41.644 Personen, mit 1.850 Interaktionen und 51 Likes, die erfolgreichste war.
Das sehr gute Filmmaterial sowie die authentischen Portraits unserer Kampagne dienen auch zukünftig unserem Recruiting: auf Youtube, im Internet sowie für Stellenanzeigen in Printmedien und den Sozialen Medien – ein dickes Dankeschön geht an die drei Kollegen*Kolleginnen!
Auch für 2022 planen wir zwei weitere Online-Kampagnen, im Frühjahr und Herbst – natürlich wieder mit Mitarbeitenden des IB Nord! Den Vorbereitungen widmet sich derzeit die AG Personalmarketing.

Antje Zithier

Unsere drei Anzeigen in den Sozialen Medien kommen gut an

QR-Code scannen & Film ab!

WESTMECKLENBURG | CRIVITZ

Vorstandsbesuch am neuen Bürostandort in Crivitz

Benjamin Maron-Schulte, Leiter Parchim; Pauline Riese, Pädagogin, Katja Ex, Teamleiterin Kita-, Schul- und Hortassistenz Parchim; Alexandra Tyc, Teamleiterin Ambulante Assistenzleistungen und Thiemo Fojkar, Vorstandsmitglied (v.l.n.r.)

Am 28. Juli 2021 besuchte unser Vorstandvorsitzender, Thiemo Fojkar, im Rahmen seiner alljährlichen IB-Tour durch Deutschland, den neuen Standort in Crivitz. Nachdem er einen ersten Einblick über den Standort bekam, gab es einen informativen Austausch mit allen Mitarbeitenden vor Ort bei Kaffee und Kuchen. Thiemo Fojkar hatte großes Interesse an den vielfältigen Arbeitsfeldern und wie diese in der aktuellen Pandemiezeit überhaupt umgesetzt werden können. Daraus ergaben sich auch gleich die anschließenden Themen zum mobilen Arbeiten und dem Zuwachs an medialen Konferenzen. Aber auch kritische Aspekte, wie z.B. die derzeitigen Rahmenbedingungen für unsere Integrationshelfer*innen, die Umsetzung neuer rechtlicher Grundlagen und auch die dazugehörigen neuen Begrifflichkeiten wurden diskutiert. Das gesamte Team dankt Thiemo Fojkar für diesen schönen Nachmittag und die anregenden Gespräche.

Benjamin Maron-Schulte

SCHLESWIG-HOLSTEIN | DASSENDORF

Thiemo Fojkar besucht die Kindervilla Dassendorf auf seiner Sommertour

Die große Aufregung war den Kindern anzumerken – kam doch der „Big Boss" des IB zu ihnen nach Hause. In der Kindervilla in Dassendorf freuten sich acht Kinder auf den Besuch des Vorstandsmitgliedes, Thiemo Fojkar, der am 8. August 2021 im Rahmen seiner Sommertour auf dem Weg von Mecklenburg-Vorpommern nach Bremen bei ihnen Halt machte. Natürlich musste auch das Auto von Thiemo Fojkar besichtigt werden – und wichtige Fragen, wie „Warum dieses denn keine weißen Lederbezüge habe?, wurden geklärt. Die Leiterin der Wohngruppe, Franziska Konrad, führte mit ihren Mitarbeitenden durch die großzügigen Räumlichkeiten, der im Grünen liegenden Wohngruppe. Die Arbeit mit den Kindern stand im Vordergrund der Gespräche und damit insbesondere die Hilfeleistungen und alltäglichen Herausforderungen. Die Bereichsleiterin, Sina Casper, und der Regionalleiter, Reiner Christ, nutzten die Gelegenheit, aktuelle Entwicklungen und die Wachstumspotenziale der Region Schleswig-Holstein aufzuzeigen.

Reiner Christ

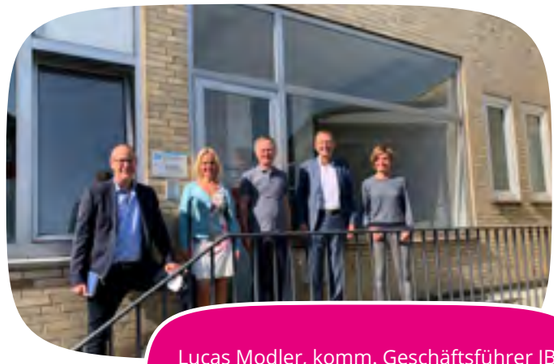
Franziska Konrad, Leiterin Kindervilla; Sina Casper, Bereichsleiterin; Thiemo Fojkar, Mitglied des Vorstandes und Reiner Christ, Regionalleiter Schleswig-Holstein (v.l.n.r.)

IB NORD | SCHWERIN

Stefan Guffart zu Besuch im Norden

Am 6. und 7. September konnten wir unser Vorstandsmitglied Stefan Guffart im IB Nord willkommen heißen. Herr Guffart nahm sich zwei Tage Zeit, um mit Kolleginnen*Kollegen aus verschiedenen Bereichen in den Austausch zu gehen und sich über die Arbeit vor Ort sowie aktuelle Themen zu informieren. Am ersten Tag stand die Medizinische Akademie im Fokus. Mandy Baumann, Regionalleiterin Ostmecklenburg, und Sandra Hartmann, Produktmanagerin Schulen, berichteten über die Entwicklung und weitere Vorhaben. Der zweite Tag stand im Zeichen Hamburgs – bei einem Besuch der Tagesgruppe Hamm und dem Team um den Sachgebietsleiter, Rainer Westerhoff, informierte sich Stefan Guffart über die Besonderheiten der Einrichtung und die Arbeit vor Ort. Im Anschluss ging es weiter nach Altona, wo Stefan Guffart die sozialpsychiatrischen Hilfen besichtigte und mit der Sachgebietsleiterin, Maya Uygun, und dem pädagogischer Mitarbeiter, Benjamin Stappenbeck, zu den Besonderheiten des Arbeitsfeldes in den Austausch ging.

Anja Förster



Lucas Modler, komm. Geschäftsführer IB Nord, Regina Schlage, Leiterin Jugendhilfe Bezirk Mitte; Reiner Westerhoff, Sachgebietsleiter; Stefan Guffart, Mitglied des Vorstandes und Carolin Klein, pädagogische Mitarbeiterin (v.l.n.r.)

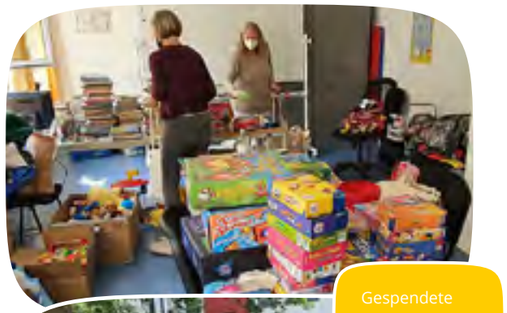
Lucas Modler, komm. Geschäftsführer IB Nord; Benjamin Stappenbeck, pädagogischer Mitarbeiter; Maya Uygun, Sachgebietsleiterin und Stefan Guffart, Mitglied des Vorstandes (v.l.n.r.)

Sandra Hartmann, Produktmanagerin Schulen; Mandy Baumann, Regionalleiterin Ostmecklenburg und Stefan Guffart, Mitglied des Vorstandes (v.l.n.r.)

HAMBURG

Wie Weihnachten im Sommer

Geschenke für Kinder in der WG - der Wohnunterkunft für Wohnungslose und Geflüchtete



Gespendete Geschenke für die Kleinen

Rund 80 Kinder der Wohnunterkunft Großlohering in Hamburg staunten nicht schlecht über die prall gefüllten Geschenktaschen. Michaela Thiesen, Leiterin des Kinder- und Familienhilfezentrums (KiFaZ) Großlohe, und Volker Kuhn, Unterkunfts- und Sozialmanager von Fördern und Wohnen (F&W), überraschten die Kleinen mit Brettspielen, Puzzles, Büchern, Kuscheltieren, Bastelsets und anderen Geschenken.
Das KiFaZ des IB Hamburg hat in den Monaten vor den Sommerferien Spenden von Menschen aus ganz Hamburg gesammelt, sortiert und gereinigt. Für jedes Kind der Unterkunft wurde dann eine ganz persönliche Tasche mit altersgerechtem Inhalt gepackt.
„Wir sind für die Kooperation und die tollen Spenden sehr dankbar", so Volker Kuhn. „Die Kinder haben sich riesig gefreut. Damit sind die Ferien vielleicht nicht mehr ganz so langweilig, gerade nach dem langen Schul-Lockdown, in dem viele Kinder nur zu Hause waren".

Ina Rifkin

Peter Westphal, Botschafter der Town & Country Stiftung; Gabriela Wegner Bereichsleiterin Westmecklenburg; Marco Dittmann, Hausleitung Dersenow und Jürgen Dawo, Gründer der Stiftung, bei der Spendenübergabe (v.l.n.r.)

WESTMECKLENBURG | DERSENOW

1.000 Euro Stiftungspreis Town & Country House

Die Bewohnenden und Mitarbeitenden der Kinder- und Jugendwohnungen (KJW) in Dersenow freuten sich im Juni 2021 über die frohe Botschaft, die Geldspende der Town & Country Stiftung in Höhe von 1.000 Euro zu erhalten. Da die Spielgeräte im Park schon länger eine Farbauffrischung und Reparaturarbeiten nötig haben, kommt die finanzielle Unterstützung gerade richtig. Die feierliche Übergabe erfolgte am 8. Juli 2021 durch den Botschafter Peter Westphal von der Stiftung Town & Country House an den Bürgermeister von Dersenow, Gunnar Abel. Vor Ort wurden anschließend gemeinsam der Park, die Spielanlage und die Wohngruppe besichtigt. Das IB Team in Dersenow dankt der Stiftung, ganz besonders der Beraterin, Monika Nützl, für ihr Engagement bei der Vorbereitung der Teilnahme sowie Reiner Ullrich, Erzieher in Dersenow, für die Unterstützung bei der Projekterarbeitung. Das Unternehmen Town & Country House hält jährlich deutschlandweit eine Ausschreibung zur Unterstützung von Projekten sozialer Träger und Vereine bereit.

Marco Dittmann

HAMBURG

Begrünung des Wohngruppenhauses Bergedorf

Spende der Hamburger Sparkasse mittels der Peter-Mählmann-Stiftung

Wir freuen uns sehr über die tolle Spende in Höhe von 700 Euro für unser Wohngruppenhaus in Bergedorf. Die Filiale der Hamburger Sparkasse, in der Vierlandenstraße 2-4 in Bergedorf, unterstützt mit diesem Geld die Gestaltung unseres Gartens hin zu einem Nutzgarten.
In unserem Haus leben 16 Kinder und Jugendliche zwischen sechs und 21 Jahren zusammen und gestalten ihren Alltag gemeinsam mit den Kollegen*Kolleginnen vor Ort. Neben Schule und Ausbildung erlernen und erleben die Bewohnenden auch lebenspraktische Inhalte und eine sinnvolle Freizeitgestaltung. Wir freuen uns, nun mit den Kindern und Jugendlichen, gemeinsam einen Nutzgarten zu gestalten und somit die Möglichkeiten der Erfahrungen unser Bewohnenden zu erweitern. Gleichzeitig bietet dieses Hochbeet die Chance, unser Zuhause noch schöner und grüner zu machen, was ebenfalls eine wichtige Erfahrung in der Entwicklung der jungen Menschen ist.
Angefangen haben wir mit der Aussaat von Kräutern, Radieschen, Tomaten und Gurken - in den nächsten Wochen werden wir den Garten Stück für Stück erweitern und dabei die Wünsche und Vorstellungen der Kinder und Jugendlichen miteinbeziehen.

Janne Kiehl

OSTMECKLENBURG | ROSTOCK

IB Fachtag „Trauer und Tod"

Der IB Ostmecklenburg lädt nach Rostock ein

Kreationen der Erinnerungssteine

Literaturauswahl für die Arbeit mit Trauernden

Am 10. August 2021 lud der IB Ostmecklenburg seine eigenen Mitarbeitenden zum erstmaligen Fachtag „Trauer & Tod" zu sich in die Albrecht Tischbein Straße 48 ein. Mit diesem Testlauf sollten die Mitarbeitenden für die Unterstützung der Trauerbewältigung und -begleitung sensibilisiert und geschult werden. Einführende Worte über die Traueraufgaben, die Trauernde bei Verlust bewältigen, wurden an den kleinen aber feinen Kreis der sechs Teilnehmenden gerichtet, bevor die drei Workshops starteten. Charlotte Kiesow, Sozialpädagogin im IB Team der ambulanten Hilfen zur Erziehung, stellte zunächst praktische Übungen, Methoden und Materialien, wie Kerzen, Karten und Spiele, zur Trauerarbeit vor. Die IB Erzieherin, Manuela Krey, aus Bad Doberan, beantwortete wichtige gesetzliche Fragen wie „Was dürfen, können, müssen die Hinterbliebenen?". Das häufige Tabuthema Sterbehilfe fand auch Raum für Diskussion mit unterschiedlichen Perspektiven. Im letzten Workshop erörterte Birgit Kobert, Mitarbeiterin des Hospizdienstes Rostock, die Abläufe bei den unterschiedlichen Bestattungsformen, aber auch Möglichkeiten für die Begleitung vom Tod bis zur Bestattung. Der Fachtag endete mit den individuellen Gestaltungen von Erinnerungsgegenständen. So nahmen neben dem fachlichen Austausch auch alle etwas „Handfestes" mit nach Hause. Großer Dank gilt den Teilnehmenden und Mitwirkenden, die diesen Tag zu einem emotional anspruchsvollen, aber auch notwendigen und interessanten Ereignis machten. Fortsetzung folgt in 2022 …

Robert Kriesch

Leinwand mit Dart-Painting

WESTMECKLENBURG | WITTENBURG

Schwarzmalen nicht mit uns - unsere bunte Welt der Vielfalt

Vielfalt auf dem Spielplatz

Anlässlich des Diversity Tages stellten die Jugendsozialarbeit und die Offene Kinder- und Jugendarbeit des IB in Westmecklenburg am 29. Juli 2021 ihre Aufgaben und Angebote auf dem Spielplatz in Wittenburg vor. Unter dem Motto „Schwarzmalen nicht mit uns - unsere bunte Welt der Vielfalt" fand von 10 bis 16 Uhr ein buntes Programm für alle Interessierten statt. Selbstgebastelte Knautschbälle, Glitzertattoos auf den Armen und lustige Bewegungsspiele sorgten für viel Spaß. Die Aktion „Wunschbaum" des IB Jugend- und Kinderzentrums wurde an diesem Tag fortgeführt und weitere Wünsche der Teilnehmenden schmückten den Baum. Highlight war eine selbst gebaute Dart-Painting Wand. Dabei wurden Dartpfeile auf gefüllte Luftballons mit Acrylfarbe geworfen. Diese zerplatzten dann auf einem weißen Leinentuch und ergaben am Ende des Nachmittages ein buntes Werk - unsere bunte Vielfalt. Die Jugendsozialarbeit des IB fördert der Europäische Sozialfond des Landes Mecklenburg-Vorpommern und des Landkreises Ludwigslust-Parchim.

Kathleen Stebens

VORPOMMERN | ALTEFÄHR

Kindertageseinrichtung auf der Insel Rügen nimmt Fahrt auf

IB Naturkita in Altefähr erfreut sich großer Beliebtheit

Die Kleinsten sind auf Entdeckertour

Seit dem 1. August 2021 ist der IB in Vorpommern der neue Träger der IB Kindertageseinrichtung „Lütt Matten" in Altefähr auf der Insel Rügen. Seitdem heißen wir 69 Kinder im Alter von 1 bis 9 in unserem Haus willkommen. Die Erzieher*innen und Mitarbeitenden der Einrichtung nahmen die Lütten in liebevoller Umgebung in Empfang, so dass das Ankommen ein Kinderspiel war. Es gab viel Zeit zum gegenseitigen Kennenlernen zwischen den Fachkräften, Kindern und Eltern. Ausprobieren und neugierig sein standen im Vordergrund der gegenseitigen Eingewöhnungsphase.
Das ursprüngliche pädagogische Umweltkonzept der Einrichtung wurde im Team unter die Lupe genommen und die Schwerpunkte Natur, Umwelt und nachhaltige Bildung werden aktuell neu beschrieben. Dieser grundlegende Prozess dauert noch eine Weile an und wird durch passende thematische Fortbildungen unterstützt.

Christine Meier-Ritt

Hier spielt die Musik - einer von vielen liebevoll eingerichteten Räumen

Herzlich willkommen in der Kita Küstenkinder

VORPOMMERN | STRALSUND

„Küstenkinder" erreichen den Heimathafen

Eröffnung des Kita-Neubaus in Stralsund

Manchmal kommt es anders als man denkt … Weil im Hochwassergebiet keine Fenster produziert werden konnten, verschob sich der Einzug der Kinder in die neue Kita „Küstenkinder" in Stralsund um ganze zwei Monate. Diese Verzögerung war nicht nur für alle Kinder und Familien, sondern auch die am Bau Beteiligten und die Mannschaft des IB, eine ganz besondere Herausforderung. Schließlich waren bereits über 70 Betreuungsverträge für die Kita abgeschlossen, Erstgespräche geführt, Eingewöhnungszeiten und -konzepte besprochen und alle pädagogischen Fachkräfte nebst Kitaleitung an Bord. Dies bedeutete, nach den Sommerferien, kurzfristig freie Plätze in den umliegenden Kindertageseinrichtungen des IB zu finden sowie eine schnelle und verlässliche Lösung für eine betriebserlaubnisfähige Übergangsregelung zu organisieren. Krisenerprobt aus der Zeit der Lockdowns zeigte sich erneut das „Wir-Gefühl" beim IB Vorpommern. Umdenken, strukturieren, informieren, improvisieren, vertrösten, umziehen und dennoch die Interessen und Bedürfnisse aller Kinder und Familien im Blick behalten – all das haben wir gemeinsam geschafft! Ein großes Dankeschön gilt allen Beteiligten! Nun sind alle im heimatlichen Hafen, einer großzügigen und mit unseren konzeptionellen Wünschen neu gebauten und eingerichteten Kita, angekommen. Ab jetzt können die „Küstenkinder", 42 Kinder unter drei Jahren und 99 Kinder im Elementarbereich, ihre Heimat mit hellen Räumen und Werkstätten neugierig und forschend entdecken. Die Grundgedanken eines offenen Konzeptes mit reggiorientierter Werkstattarbeit werden dafür viele Möglichkeiten schaffen.

Dörte Binder

Kitaleiterin, Anke Chamier und Hausmeister, Steven Klinger, beim letzten Feinschliff

OSTMECKLENBURG | ROSTOCK

Gemeinsam Stärke zeigen

Im Workshop „Typisch Mann, typisch Frau“ wurde viel gelacht

„Gemeinsam Stärke zeigen“ - So lautet das diesjährige Motto des seit 1. Januar 2021 laufenden Projektes, das der IB mit dem Team in Rostock im Rahmen des „Bundesprogramms Gesellschaftlicher Zusammenhalt“ umsetzt. Und dies über drei Jahre in Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern, wie z.B. dem Upcycling Atelier und den Stadtteil- und Begegnungszentren der Hansestadt. Angesprochen sind Menschen mit und ohne Migrationshintergrund, die eine Plattform für ihren interkulturellen Austausch suchen. Drei interkulturelle Arbeitsgruppen, die Näh-, Fotografie- und Kreativgruppe, sind besonders und laden wöchentlich an unterschiedlichen Orten zu einer gemeinsamen kreativen Zeit ein. Die dort entstehenden Produkte werden gespendet, so gingen z.B. genähte Sorgenfresser in Rostock an die Kinderkrebsstation und Bekleidungsstücke für Frühchen an den Verein „Herzenssache“.

Parallel zu den Gruppen bieten wir auch diverse Workshops an. Besonders locker und lustig ging es am 23. September 2021 mit der Veranstaltung “Typisch Manntypisch Frau“ zu. Mit einem Augenzwinkern beleuchteten Brit Becker, Lehrerin im Sprachinstitut, und Kerstin Härtel, Familienpflegerin der ambulanten Hilfen zur Erziehung, mit den zwölf Gästen die Eigenarten der Geschlechter, typische Missverständnisse und Marotten.

Christine Poschmann

In der Lernoase wird spielend Lesen und Schreiben gelernt

WESTMECKLENBURG | SCHWERIN

Wenn die Enkel den Großeltern vorlesen müssen

Den Kindern oder Enkelkindern vorlesen, SMS schreiben, Anträge ausfüllen, die Post beantworten – das sind ganz alltägliche Dinge. Einigen Erwachsenen fallen diese Dinge schwer, weil sie nicht so gut lesen und schreiben können. Laut der LEO-Studie der Uni Hamburg kämpfen damit in ganz Deutschland 6,2 Millionen Menschen. Sie kämpfen mit ihren eigenen Schreib- und Lesekompetenzen, aber vor allem kämpfen sie mit Vorurteilen und einer scheinbar unüberwindbaren Scham, ihre Schwäche öffentlich zu machen.

Es gibt viele Gründe, warum ein Erwachsener heute nicht so gut lesen und schreiben kann. Doch es fällt immer wieder auf, wie kreativ und konzentriert die Betroffenen sind. Sie sind empathisch und sensibel, schlagfertig und können sich eine Menge merken – mehr als manch andere*r Erwachsene*r. Und weil man nicht alles auf der Welt „können“ kann, hilft der IB am Standort Schwerin den Betroffenen in der „Delta Netz Lernoase“, ihre Lese- und Schreibfähigkeiten zu verbessern. Gemeinsam basteln, spielen, lesen wir – je nach Interesse und je nach Tempo der Besuchenden.

Romy Sadewasser

HAMBURG

Sammeln für die Umwelt

IB Hamburg kooperiert mit der Deutschen Umwelthilfe

Reuse, Repair, Recycle: Handy-Sammelboxen der Deutsche Umwelthilfe

Smartphones werden inzwischen meist nur zwei bis drei Jahre genutzt. Allein in Deutschland wandern deshalb jedes Jahr ca. 24 Millionen neue Mobiltelefone über die Ladentheke. Mit der Initiative „HandysFürDieUmwelt.de“ setzt sich die Deutsche Umwelthilfe (DUH) seit 2003 für einen bewussten Umgang und die Sammlung alter Mobiltelefone ein - damit sie ein zweites Leben bekommen, enthaltene Rohstoffe nicht verlorengehen und Schadstoffe umweltgerecht behandelt werden. Sind die Geräte noch nutzbar, werden sie für die Wiederverwendung fit gemacht. Falls sich ein Handy nicht mehr dazu eignet, wird es umweltschonend von einem zertifizierten Entsorgungsfachbetrieb recycelt. Die Erlöse kommen Umweltschutzprojekten zugute. An dem Projekt beteiligt sich auch der IB in Hamburg. Die nachhaltigen Handysammelstationen sind bereits an einigen Standorten in der Hansestadt zu finden, weitere sollen folgen.

Ina Rifkin

Metin Hakverdi, SPD; Nils Flagge, Bereichsleitung Migration und Spracheund Sonja Renken-Grohmann, Jugendmigrationsdienst beim Treffen in Hamburg-Bergedorf

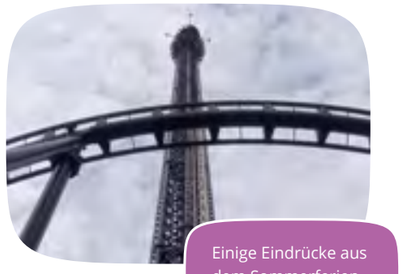
HAMBURG

„Engagierte Leute find´ ich gut!“

Metin Hakverdi, MdB, besucht den IB Jugendmigrationsdienst

Als Abgeordneter im Bundestag und Direktmandat des Wahlkreises Hamburg-Bergedorf ließ es sich Metin Hakverdi nicht nehmen, im Rahmen des Lobbyaktionstages dem Jugendmigrationsdienst des Internationalen Bundes in Hamburg einen Besuch abzustatten. Dabei entstand ein ca. 2,5 stündiges Gespräch. Themen, wie die Herausforderungen in der Migrationsberatung und der Arbeit in den Sprachkursen aber auch alltägliche Hürden wie Wohnungssuche, Aufenthaltsfragen und gesellschaftliche Teilhabe standen auf der Tagesordnung. Veränderungen in den Zielgruppen und den Zuwanderungsländern sowie die enge Zusammenarbeit mit Institutionen und Behörden boten Diskussionsstoff. Die zugewandte Gesprächsatmosphäre brachte viele neue Erkenntnisse und weitere Ansatzpunkte, so dass ein Folgetermin für Anfang 2022 geplant wird, um gemeinsam aktuelle Entwicklungen, z.B. durch die veränderte Situation in Afghanistan, zu besprechen.

Ina Rifkin



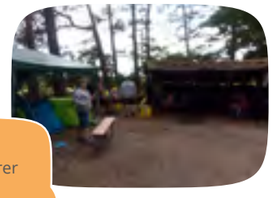
Einige Eindrücke aus dem Sommerferienprogramm

SCHLESWIG-HOLSTEIN | LÜBECK

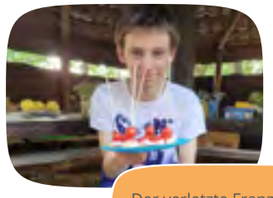
Sommerferien im Jugendtreff Hudekamp 2021

Besonders schwer haben die Lockdowns und die begrenzten sozialen Möglichkeiten, durch die Corona-Pandemie, junge Menschen getroffen. Wohin gehen, wenn es zu Hause Stress gibt und der Jugendtreff, der Sportverein, die Einkaufszentren und sogar die Schule nicht oder nur bedingt zu betreten sind? Nach dieser langen Durststrecke bot das Team des Jugendtreffs Hudekamp ein vielfältiges Sommerferienangebot. Neben den normalen Öffnungszeiten gab es Ausflüge und besondere Angebote, punktuell über mehrere Wochen, vom 21. Juni bis 30. Juli. Die jungen Menschen planten die Aktivitäten selbstverständlich gerne mit. An den heißen Sommertagen lieferten sie sich viele Wasserschlachten und werkelten kreativ. So entstanden z.B. Schachfiguren aus Schrauben und verschiedenste Musikinstrumente. Individuelle Ausflüge, wie den Mädchen-Strandausflug oder auch einen Grill-Ausflug, lockerten das Programm auf und in der Soccer-Halle powerten sich die Jugendlichen ordentlich aus. Den krönenden Abschluss bildete der gemeinsame Tag im Freizeitpark.

Julie Kever



Ben und Leon Peters vor unserer Campingecke



Der verletzte Franz Gladis wird mit einem Mozzarellateller verwöhnt

So geht regenfest!

WESTMECKLENBURG | BOIZENBURG

Ferienfahrt mit Hindernissen

Traditionell ging unsere Sommerferienfahrt, vom 20. Juni bis 27. Juni 2021, mit den acht Bewohnenden des Boizehauses in das Kanucamp zum Zelten nach Garwitz, am schönen Elde-Müritz Kanal. Das ging ja gut los - in der ersten Nacht flutete ein heftiges Gewitter unser Lager! Da war sofort die Kreativität der Betreuenden gefragt. Auch wenn es holprig startet, so folgten traumhafte Zeiten für die jungen Menschen. Acht Tage unter freiem Himmel hieß: Unbeschwert baden gehen, Kanu fahren, wandern und abends am Lagerfeuer sitzen. Morgens brachte unsere Hauswirtschafterin, Viola Schulze-Cehic, frische Brötchen, unser Sozialpädagoge, Jörg Friedrichs, grillte und kochte lecker und abends lauschten wir zusammen gespannt vor dem Kofferradio den Liveübertragungen zur Fußball-Europameisterschaft. „Gerade nach den Schwierigkeiten, die unsere Bewohnenden durch die Corona-Auflagen in der Vergangenheit hatten, waren es diese unvergesslichen Erlebnisse, die jeder einzelne zurück in die Einrichtung mitnahm", freut sich Viola Schulze-Cehic. Alle genossen das Gefühl des freien Bewegens, dass die Tage nicht bis in die letzte Minute durch die Betreuenden geplant wurden.

Silke Mensch

Kinder konnten das Feuerwehrfahrzeug hautnah erleben

OSTMECKLENBURG | BAD DOBERAN

Kinder mit Handicap erlebten eine ereignisreiche Ferienwoche

Freizeitglück dank des Familienunterstützenden Dienstes (FUD) im Landkreis Rostock

Endlich Ferien! Und diese sollten dank des Familienunterstützenden Dienstes des IB im Landkreis Rostock ganz besonders werden. Gleich zu Beginn der Ferien, vom 20. Juni bis 27. Juni, legte der Musiker, Tom Ludwig, los und führte die sieben Kinder spielerisch an verschiedene Töne und Klänge heran. Alles durfte ausprobiert werden. In den behindertengerechten Räumlichkeiten des Gemeindehauses und auf dem Außengelände des IB Jugendtreffs in Admannshagen, konnten die Kinder ausgelassen die Tage ausgiebig spielen, chillen, im Pool planschen oder auf dem Trampolin hüpfen. Zum Bergfest gab es Besuch von „Krümel" und „Epi" - zwei zuckersüßen Ponys, mit denen die Kinder liebend gern auf Tuchfühlung gingen. Ein Höhepunkt für die Kinder, die körperliche, geistige und/oder sozial-emotionale Behinderungen haben, bot das Löschfahrzeug der Freiwilligen Feuerwehr Admannshagen/Bargeshag en. Die Feuerwehrkameraden, Pauline, Hannes und Holger, erklärten den Kindern liebevoll die Funktionen des roten Riesen, die gleich alles anfassten und auch ausprobierten. Tolle Kinder, tolle Erlebnisse, tolle Teamarbeit – das alles schreit nach Wiederholung! Die Aktion Mensch fördert unsere Angebote des Familienunterstützenden Dienstes insgesamt über drei Jahre.

Antje Harloff

OSTMECKLENBURG I ROSTOCK & PWG I NISBILL

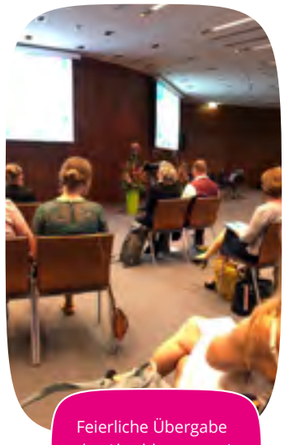
Glückwunsch!

Bestandene Prüfungen in der PWG und der Medizinischen Akademie

Am 31. August 2021 wurden traditionell die Abschlussjahrgänge der Medizinischen Akademie Rostock verabschiedet. Im feierlichen Rahmen erhielten die 62 Absolventinnen*Absolventen das langersehnte Zeugnis. Für manche ist es ein Teilerfolg, um eine aufbauende Ausbildung an der Medizinischen Akademie Rostock zu beginnen, für andere das Ende der Schulzeit. In jedem Fall wünschen wir viel Erfolg, Energie und Leidenschaft für den Start in ein interessantes Berufsleben.
Glückwünsche gingen am 17. August 2021 auch an die Auszubildenden der Pflege- und Wiedereingliederungs gGmbH. Die bestandenen Prüfungen der berufsbegleitenden Alten- und Krankenpflegerin sowie die beiden erfolgreichen Praxisanleiter*innen wurden in der Fachpflegeeinrichtung gemeinsam mit der Ausbildungsleiterin, Verena Dombrowsky, und der Pflegedienstleiterin, Satenik Sargsyan, im „Haus am Bibowsee" gefeiert.

Antje Zithier, Sandra Hartmann

Verena Dombrowsky, Nelli Fritz, Willi Henke, Birte Kaiser und Satenik Sargsyan (v.l.n.r.)



Feierliche Übergabe der Abschlusszeugnisse des Jahrgangs 2021 der Medizinischen Akademie

WESTMECKLENBURG | BOIZENBURG

„Checkpoint der Vielfalt 2.0“

Ein starkes Zeichen für demokratische Präsenz und Solidarität

Kinder und Jugendliche gestalten die Outdoor-Tafeln

Das kreative und kunstvolle IB Projekt „Checkpoint der Vielfalt 2.0“ wurde mit Unterstützung des Lebenshilfewerkes Hagenow für Schüler*innen aller Schulen in Boizenburg zu Beginn des Schuljahres 2021 umgesetzt. Erstmalig in 2017, findet es nun bereits zum zweiten Mal statt. Die jungen Menschen ließen ihrer Kreativität freien Lauf bei der Bemalung der Outdoor-Tafeln. Das Projekt ist in sich so wertvoll, da mit den einfachen Mitteln der Kunst, jedem Bildergebnis ein kreativer Prozess des Denkens und Handelns, eine Auseinandersetzung mit den Themen Demokratie, Vielfalt und Toleranz voraus geht. Die Werke nehmen wieder an bewährter Stelle, am Ortseingang von Elbberg, ihren öffentlichen Platz ein. Die Tafeln setzen so in der Öffentlichkeit ein starkes Zeichen für ein offenes, demokratisches und vielfältiges Miteinander und fallen ganzjährig sowohl den Bürger*innen als auch vielen Touristen ins Auge. Das Projekt wird vom Bundesprogramm „Demokratie leben!“, des Bundesministeriums für Familien, Senioren, Frauen und Jugendliche gefördert.

Doreen Mitter

SCHLESWIG-HOLSTEIN | LÜBECK

Streetwork/ mobile Jugendarbeit Lübeck unterstützt Jugendliche mit „Survival-Bags“

Streetwork/ mobile Jugendarbeit ist seit 1994 ein etabliertes Arbeitsfeld der Jugendarbeit in Lübeck. Wir wenden uns in erster Linie an junge Menschen zwischen 14 bis 27 Jahren, deren zentraler Sozialisations- und Lebensort der öffentliche Raum in der Hansestadt ist. Die Jugendlichen werden gesellschaftlich häufig als störend empfunden. Ihnen wird oft auffälliges bzw. abweichendes Verhalten nachgesagt, und sie gelten häufig als sozial benachteiligt, stigmatisiert, deviant oder delinquent. Die IB Streetworker*innen haben das primäre Ziel, die Lebenssituation der jungen Menschen nachhaltig zu verbessern und sie in ihrer Entwicklung zu unterstützen.
Mit dem Roadrunner, dem durch Spenden finanzierten mobilen Büro, fahren sie in Lübeck täglich an die selbstgewählten Treffpunkte der Jugendlichen, um den Kontakt zu ihnen verlässlich aufrecht zu erhalten. Immer wieder wird dabei deutlich, dass es den jungen Menschen oft an Kleinigkeiten fehlt. Während der Corona-Pandemie entstand die Idee der „Survival-Bags“: eine gefüllte Tasche mit nützlichen Dingen für den Alltag, aber auch kleinen Highlights, die wir individuell, mit Hilfe von Sachspenden, für die Jugendlichen zusammengestellt haben. Bisher wurden ca. 100 dieser Taschen in allen Lübecker Stadtteilen verteilt. Im besten Fall soll sich diese Hilfe dauerhaft in dem Arbeitsfeld etablieren.

In den Survival-Bags sind Getränkegutscheine, Cornyriegel, Busfahrkarten, Masken, Desinfektionsmittel, Streetwork-Flyer und Visitenkarten des IB und anderen Lübecker Institutionen und Beratungsstellen

Sascha Hensel

VORPOMMERN | GREIFSWALD

Straßensozialarbeit jetzt auch in Greifswald!

Das Team der StraSo Greifswald: Mareen Reschke, Hund Wilma, Laura Heuer, Jan Götz und Erik Völskow (v.l.n.r.)

Seit dem 12. Juli 2021 ist das Team der Straßensozialarbeit (StraSo) in Greifswald in Vorpommern am Start. Die StraSo Greifswald hat ihren Sitz in der Pestalozzistraße 11/12, auf dem Hinterhof der Jugendherberge. Eine umfassende Netzwerkarbeit vor Ort mit der Verwaltung, Bürgerschaft, Fachausschüssen der Politik auf Stadt- und Kreisebene, städtischen Vereinen, Schulen sowie anderen Bildungs- und Sozialträgern ist wichtig. Aktuelle Bedarfe werden zusammen ermittelt und daraus geeignete Handlungsstrategien für junge Menschen in Greifswald entwickelt und weiterführende Angebote und Hilfeleistungen angeboten. Unser guter Beziehungsaufbau zu einzelnen benachteiligten Jugendlichen und Jugendgruppen ist essentiell, um deren Lebenssituation zu verbessern und ihre persönliche Entwicklung zu unterstützen. Mit unserer aufsuchenden Arbeit erreichen wir die 14- bis 27-Jährigen, die andere Hilfsangebote bisher nicht angenommen haben. Auch mit Einzelfallarbeit, Gruppenarbeit und -angeboten sind wir in den vier Stadtteilen, Innenstadt, Ostseeviertel, Schönwalde I und II, und bedarfsorientiert auch in weiteren Stadtteilen, mit unserer mobilen Jugendarbeit aktiv.

Erik Völskow

HAMBURG

Diversity kommt nicht ohne Sprachveränderungen aus

Die Freiwilligendienste des IB in Hamburg setzten ihre kreativen Ideen am Diversity-Tag in verschiedenen Seminaren um. Diskutiert wurde dabei auch kontrovers über Transidentität, Gender und Diskriminierung. „Junge Menschen sind heute sehr sensibel, wenn es um die eigene Identität und die Verortung in ihrer komplexen sozialen Umwelt geht“, berichtet Olav Homburg, Bereichsleiter der Freiwilligendienste Hamburg. „Sie legen Wert auf eine vorurteilsbewusste Sprache und Begriffe, denn es gibt immer wieder Missverständnisse auch innerhalb verschiedener Gruppen.“ Die Freiwilligen wünschen sich zudem eine kritische Auseinandersetzung mit dem Thema Diversity im Rahmen der IB-Bildungskonzepte. Nach den Debatten nutzten zahlreiche Freiwillige das schöne Wetter und beteiligten sich an einem Spendenlauf: In kleinen Gruppen und mit dem obligatorischen Mundschutz zogen sie durch die Stadt und sammelten dabei 1.200 Euro, die sie an verschiedene soziale Einrichtungen spendeten.

Antje Zithier

WESTMECKLENBURG | BOIZENBURG

Interkulturelle Projekttage an den Grundschulen in Boizenburg

Viertklässler in der Savanne Afrikas

Das Nashorn Norbert, verkörpert von einem Darsteller des ProVie Theaters, entführt die Schüler*innen in die Savanne Afrikas

Aktuelle Themen, wie Flucht, Vertreibung, Einwanderung, bewegen auch Kinder. Auftakt für das interkulturelle Schulprojekt, vom 13. bis 17. September 2021, war ein einstündiges Theaterstück. Dieses entführte die Viertklässler*innen, der beiden Grundschulen „Ludwig Reinhard" und „An den Eichen" in Boizenburg, in die afrikanische Savanne. Ein tierischer Diktator, Norbert das Nashorn, hielt alle Tiere der Savanne mit seinem mächtigen Erscheinungsbild und dem großen Horn fern vom Wasserloch. Die Tiere, am Verdursten, sahen keinen Ausweg außer Flucht. Dann hat Norbert sich selber gestürzt und ist vor sich selber geflohen. Die Tiere kehrten wieder zurück.

Die Kinder trommelten und tanzten sich rhythmisch durch die anderen Projekttage und bekamen dabei eine reale Geschichte von der Flucht aus Afrika erzählt. Die sehr beeindruckten Kinder hatten viele Fragen zu Flucht und dem Leben in Afrika. In einem kurzen Film sahen sie, wie ein normaler Tag in Afrika für Kinder abläuft. Zum Abschluss gab es Süßbrot. Die IB Schulsozialarbeit wird gefördert durch Mittel des Europäischen Sozialfonds des Landes Mecklenburg-Vorpommern und des Landkreises Ludwigslust- Parchim.

Elke Plorin

Trommeln mit Amri

Das Streetworkmobil wird in Szene gesetzt mit den Sozialpädagogen Sascha Hensel (l.) und Max Perlewitz (mitte) der mobilen Jugendarbeit in Lübeck

SCHLESWIG-HOLSTEIN

Imagefilme

„Die Region Schleswig-Holstein ist bislang mit ca. 100 Mitarbeiter*innen die kleinste im IB Nord, das soll sich zukünftig ändern", sagt Reiner Christ, Regionalleiter IB Schleswig-Holstein. In der AG Öffentlichkeitsarbeit, federführend durch die Bereichsleiterin Ostholstein, Heike Sonntag, wurde für die Markenbildung des IB ein Filmprojekt gestartet. Hierfür schrieb die TV-Produktionsfirma „com:moveo" aus Lübeck unsere Drehbücher, u.a. für die Geschäftsfelder Freiwilligendienste, Hilfen zur Erziehung und Jugendmigrationsdienst. Insgesamt sind dabei von März bis Oktober 2021 fünf informative, unterhaltsame und kurzweile Clips mit bewegten Bildern der Klientinnen*Klienten und Mitarbeitenden des IB entstanden. Eine Handvoll toller Imagefilme transportieren nun unsere Arbeit mit und für den Menschen auf allen Medienkanälen sowie zukünftigen Messen und Veranstaltungen. „Bei uns steht der Mensch im Mittelpunkt, wir möchten die Menschen stärken, ihnen in der Gesellschaft einen guten Platz geben, und dies unterstreichen die einminütigen Filme", freut sich Reiner Christ beim Ansehen der Ergebnisse. Wir bedanken uns bei allen Mitwirkenden und dem Filmteam für die authentische Umsetzung unserer Botschaften.

Antje Zithier

Drehaufnahmen für den Imagefilm der Hilfen zur Erziehung in der Kindervilla Dassendorf

QR-Code scannen & Film ab!

IB NORD

Zukunft beginnt heute

Projekte des IB Nord

„PROJEKTE SIND DAS WERKZEUG, UM UNSERE ZUKUNFT ZU GESTALTEN. SIE SORGEN DAFÜR, DASS STRATEGIE ZUR REALITÄT WIRD. SIE MACHEN TRÄUME WAHR."

Oliver Buhr, COPARGO GmbH

PROJEKTMANAGEMENT

Der IB Nord setzt in 2021 und 2022 die beiden Projekte „Hilfen zur Erziehung" (HzE) und „Kita der Zukunft" um. Um die zeitlichen Ressourcen aller Beteiligten zu schonen und die Projektarbeit zur Teamarbeit werden zu lassen, wurden die Aufgaben in den Projekten auf viele Schultern verteilt. Es wurde eine Gesamtprojektstruktur geschaffen, die Rollen der einzelnen Projektbeteiligten und ihre Aufgaben definiert. Dadurch können schlanke Kommunikationswege genutzt und schnelle, fundierte Entscheidungen getroffen werden.

In den Projekten engagieren sich in einem Lenkungsteam, zwei Steuerungsteams und acht Teilprojektteams insgesamt 73 Mitarbeitende des IB Nord. Sie kommen aus allen Regionen des IB Nord und bringen ihre Kenntnissen, Erfahrungen und Fähigkeiten ein.

Unsere Mitarbeitenden leisten die Projektarbeit meist zusätzlich zum Tagesgeschäft. Das erfordert hohes Engagement, Organisationsaufwand und Motivation. Damit gestalten Sie den IB Nord nachhaltig mit. Ich danke Ihnen dafür und wünsche Ihnen in Ihren Projektteams weiterhin Spaß sowie das eine und andere Aha-Erlebnis.

Gesamtprojekt-struktur

PROJEKT HILFEN ZUR ERZIEHUNG

Mit diesem Projekt sollen in den Hilfen zur Erziehung attraktivere Arbeitsbedingungen geschaffen werden. Das Projekt leitet Astrid Brumme, Regionalleiterin IB Westmecklenburg.

Im **Teilprojekt Rahmenbedingungen am Arbeitsplatz** werden für die stationären, ambulanten und teilstationären Hilfen die technischen und räumlichen Ausstattungen angesehen, geprüft und Mindeststandards definiert. Genauso stehen auch der Wissenstransfer, das Informationsmanagement, die Dokumentation, das Gesundheitsmanagement sowie die teambezogene Arbeitsorganisation auf dem Prüfstand. Diese fließen in zukünftige Leistungs- und Entgeltvereinbarungen ein. Grit Papenhagen, Bereichsleiterin IB Ostmecklenburg, leitet das Teilprojekt und erarbeitet die Mindeststandards mit je einem Team.

Im **Teilprojekt Qualifizierung** erstellte Markus Tasch, Personalentwickler IB Nord, mit seinem Team eine Zeitschiene, die einen transparenten Überblick über die verschiedenen Erhebungs- und Planungsphasen im Rahmen von HzE-Fortbildungsthemen gibt. Es liegt eine Übersicht über Dozentinnen*Dozenten und Themen vor, die immer wieder nachgefragt werden. Ziel ist die Erarbeitung eines regionalen Abstimmungsverfahrens zu den Schwerpunktthemen im Folgejahr.

Um die Gewinnung vom Mitarbeitenden in den Hilfen zur Erziehung zu verbessern, trug Antje Zithier, Marketingbeauftragte, und ihr Team im **Teilprojekt Marketing** alle Informationen zu Stellenausschreibungen zusammen. Daraus erstellten sie einen „Werkzeugkasten" mit allen Maßnahmen und Instrumenten für Stellenbesetzungen im IB Nord. Die Marketingmaßnahmen werden jetzt für die Bereiche Print, Online und Social Media abgeleitet, die Abläufe beschrieben sowie Vorlagen und Best Practice-Beispiele hinterlegt.

Mindeststandards für Rahmenbedingungen am Arbeitsplatz werden definiert

Im **Teilprojekt Strukturen und Prozesse** ermittelte Julia Winkel, Bereichsleiterin IB Hamburg, und ihr Team die Bedarfe und Erfordernisse für einen strukturierten Fachaustausch in den Hilfen zur Erziehung des IB Nord. Deren Funktionalität ist Prüfgegenstand. Es wird ein strukturierter Ablauf von internen und externen Freiplatzmeldungen, der in allen Regionen anwendbar ist, erstellt. Mindeststandards zur Einarbeitung neuer Fach- und Führungskräfte werden entwickelt.

PROJEKT KITA DER ZUKUNFT

Die IB Nord Kitas und Horte sollen von alle Mitarbeitenden als Ort einer vielfältigen Zukunft wahrgenommen sowie kreativ und aktiv mitgestaltet werden. Damit dies gelingt, werden im Projekt die Voraussetzungen geschaffen. Das Projekt leitet Christine Dörband, Projektmanagerin IB Nord.

Das Gewinnen, Halten und Mitgestalten von Mitarbeitenden spielt in den IB Nord Kitas und Horte eine sehr große Rolle. Kurz- bis langfristig sind die Voraussetzungen zu schaffen, ausreichend Mitarbeitende mit entsprechenden Kompetenzen zu gewinnen und zu binden. Das **Teilprojekt Personal** erarbeitet hierfür die passenden Maßnahmen. Ein Onboarding-Konzept wird erstellt. Das Teilprojekt leitet Ralf Spickermann, Personalleiter IB Nord. Er wird unterstützt von Sabine Kegel und seinem Teilprojektteam.

Die Voraussetzungen für ein einheitliches Erscheinungsbild aller IB Nord Kitas und Horte werden im **Teilprojekt Marketing** von Antje Zithier und ihrem Team geschaffen. Diese reichen von der einheitlichen Gestaltung des Außenbereichs, der einheitlichen Gestaltung des Eingangsbereichs über einheitliche interne Dokumente und Vorlagen bis hin zur Gestaltung der Internetseiten der IB Nord Kitas und Horte im neuen IB-Layout. Die individuellen Einrichtungs-Logos und die pädagogischen Konzepte bleiben dabei selbstverständlich erhalten. Alle neuen Maßnahmen nach innen und außen werden in zwei IB Nord Pilot-Einrichtungen beispielhaft umgesetzt.

Im **Teilprojekt Bausteine für zukunftsfähige IB Nord Kitas** arbeitet die Teilprojektleiterin Nicole Schwebke, Hortleiterin IB Vorpommern, mit ihrem Team an den Schwerpunktthemen Digitalisierung, Sozialraum, Netzwerk, Nachhaltigkeit und veränderte Familienbilder.

Im **Teilprojekt Qualifizierung** wird von Markus Tasch und seinem Team, eine Qualifizierungsplanung entwickelt, die die Ressourcen in den IB Nord Kitas und Horten berücksichtigt und die individuellen Kompetenzen der Mitarbeitenden fördert. Dazu werden für Kita– und Hortmitarbeitende sowie für Kita- und Hortleitungen die Themen und Stundenumfänge bedarfsorientiert festgelegt, die notwendigen Rahmenbedingungen definiert. Geprüft wird insbesondere, welche Qualifikationen anzuerkennen, obligatorisch oder fakultativ sind.

Christine Dörband

Brainstorming Projekt Kita der Zukunft

Dankeschön

für Ihre langjährige Treue und Ihr tägliches Engagement!

30 Jahre

01.07.2021
Petra Boralewski

Petra Boralewski begann ihre berufliche Laufbahn 1991 mit der Übernahme des Landeskinderheims in Güstrow durch den IB. Seit dem brachte sie sich engagiert in die strukturellen Veränderungen des IB ein. Über viele Jahre ist Petra Boralewski nun schon eine zuverlässige und kompetente Stütze in der Wohngruppe Bützow. Für viele Kinder und Jugendliche war und ist sie eine wichtige Vertraute. Ihre langjährige Erfahrung gibt sie nun an die jungen Kolleginnen*Kollegen weiter.

01.07.2021
Karin Boche

Die berufliche Laufbahn von Karin Boche starete als Erzieherin im damaligen Landeskinderheim in Güstrow. Mit ihrer zielbewussten und warmherzigen Art ist sie ein wichtiger Bestandteil des Teams der Wohngruppe Bützow. Über viele Jahre hat sie Kinder und Jugendliche in die Selbständigkeit begleitet und ihnen ein sicheres Zuhause auf Zeit gegeben. Karin Boche wird aufgrund ihrer langjährigen Erfahrung mit Kindern und Jugendlichen mit besonderem pädagogischen Bedarf von ihren Kolleginnen*Kollegen sehr geschätzt.

01.07.2021
Annette Gräber

Annette Gräber arbeitet seit 30 Jahren für den IB und ist heute in der Wohngruppe I der Kinder- und Jugendwohnungen des IB in Dersenow tätig. Als Teamsprecherin ist sie eine sehr führsorgliche, verlässliche und konsequente Vertrauensperson - für Bewohnende und Kolleginnen*Kollegen zugleich. Sie hilft gern, sowohl ihr großer Erfahrungsschatz als auch eigener Ehrgeiz wird sehr geschätzt. Mit ihrer Organisations- und Koordinationsgabe behält sie die Tages-, Wochen-, Monats- und Jahresgeschehen sehr gut im Blick.

01.07.2021
Katrin Siatkowski

Im damaligen Säuglingsheim der DDR in Güstrow nahm die berufliche Laufbahn für Katrin Siatkowski Fahrt auf. Nach der Übernahme durch den IB im Jahr 1991 arbeitete sie viele Jahre in der Integrativen Wohngruppe. Mit ihrer einfühlsamen Art nahm sie wertvollen Einfluss auf die Entwicklung der Bewohnenden. Sie gab den Kindern und Jugendlichen ein geborgenes Zuhause auf Zeit. Katrin Siatkowski wird für ihre wertschätzende und ruhige Art im Team sehr geschätzt.

01.07.2021
Kerstin Dvorak

Kerstin Dvorak begann ihre berufliche Laufbahn im damaligen Säuglingsheim der DDR in Güstrow. Nach der Übernahme durch den IB im Jahr 1991 arbeitete sie unter anderem in der Tagesgruppe Güstrow, in der Inobhutnahmestelle und von 2016 bis 2020 in der Wohngruppe Hejmo, eine Wohngruppe für minderjährige unbegleitete Flüchtlinge. Kerstin Dvorak ist eine loyale und zuverlässige Kollegin und wird aufgrund ihrer langjährigen Erfahrung von allen Kolleginnen*Kollegen sehr geschätzt.

01.07.2021
Heike Schalla

Seit nunmehr 30 Jahren begleitet Heike Schalla beim IB die ihr anvertrauten Kinder und Jugendliche mit Liebe, Konsequenz und persönlichem Einsatz, damit sie ihren Weg ins Leben finden können. Für diese Unterstützung und die Bereitschaft zu helfen, sind wir sehr dankbar, denn nichts ist wirklich selbstverständlich. All das Erreichte erinnert uns daran, dass wir uns stets als Teil einer umfassenden Aufgabe verstehen, der wir uns mit ganzer Kraft und jeder auf seine Weise widmen.

01.08.2021
Josef Kirchner

Josef Kirchner war zu Beginn für die IB GmbH als Lehrer für ausbildungsbegleitende Hilfen tätig. Mit dem Übergang der IB GmbH in den IB e.V. nahm er am 1. Mai 2005 seine Arbeit für den Jugendmigrationsdienst auf. Als kompetenter Berater für jugendliche Migrantinnen*Migranten in Hamburg-Bergedorf hatte er stets ein offenes Ohr für Fragen und Probleme der jungen Menschen. Am 1. August 2013 wechselte Josef Kirchner in den Betriebsrat am Standort Güstrow in Mecklenburg-Vorpommern.

01.08.2021
Gabriela Wegner

Gabriela Wegner ist seit 30 Jahren im IB tätig und seit über 20 Jahren in Leitungsverantwortung im Landkreis Ludwigslust-Parchim im Bereich ambulante und stationäre Hilfen. Ihre Loyalität, ihre Netzwerkkompetenzen und ihre Professionalität prägen die Wirkung des IB in dieser Region und machen sie zu einem wertvollen Mitglied des Leitungsteams in Westmecklenburg.

15.09.2021
Jörg Friedrichs

Für Jörg Friedrichs begann vor 30 Jahren alles in der IB Kinder- und Jugendwohnung in Gülze. Beliebt war und ist er auf Grund seiner Harmoniebedürftigkeit. Er war der Beauftragte für die Haftvermeidungsjugendlichen, vorrangig aus Güstrow. Als einer der ersten Mitarbeiter hat er sich in das Arbeitsfeld der unbegleiteten, minderjährigen Ausländer eingearbeitet. Von seinem mittlerweile riesigen Erfahrungsschatz profitieren seine Kolleginnen*Kollegen gerne. Die Bewohnenden und seine Kolleginnen*Kollegen schätzen besonders sein Organisationstalent für Freizeitaktivitäten.

HERZLICHE GLÜCKWÜNSCHE UND DANK ZUM JUBILÄUM

Die Raumfähre „Discovery" ist zum letzten Mal auf dem Weg ins All.

10 Jahre

Dana Keischke
Steffi Schleusner
Stefanie Stein
Anne-Kathrin Liefländer
Manuela Wendt
Anne Steffen
Bärbel Geldschläger
Monika Braatz
Robert Eisold
Nicole Kukuk
Ralf Gritzner
Alexandra Krüger
Marina Priebe
Stefanie Schiller
Edeltraut Dombrowski
Manuela Schmidt
Bettina Lüth
Thomas Meier

Der erste Harry-Potter-Film startet in den Kinos.

20 Jahre

Werena Henneberg
Kerstin Härtel
Regina Köhn
Nina Wächter
Margitta Jahrmärker
Manuela Lutter

25 Jahre

Barbara Seeck
Silke Dürkop

Gründung der Band Coldplay.

Nintendo bringt die Wii-Konsole in Nordamerika auf den Markt.

15 Jahre

Marlen Drechsel
Martin Timm
Mandy Hatje
Jörg Vahl
Elke Littmann
Annett Schneider
Blanca Toro Reyna
Frank Brose
Peggy Oldenburg-Keil
Saskia Sick
Markus Huppert
Wolfgang Bortz
Juliane Ihde
Elke Helms

Menschsein **stärken** iB